Stimmen zum Projekt Digital C@MPUS-le@rning

„Für unsere Studienberatung war es ein echter Gewinn, die Nanomodule des SELF-le@rning-Projekts in unserem Lernmanagementsystem Stud.IP anbieten zu können. Durch den immer gleichen Aufbau - Aktivierungsfrage, einem Erklärvideo (mit typischen Alltagsszenarien, die in Studierendenleben verankert sind), und einem Quiz - finden sich die Studierenden schnell zurecht und erleben die Module als klar strukturiert und hilfreich. Alle Nanomodule zielen darauf, die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen zu stärken, das eigene Lernen zu reflektieren und einfach dranzubleiben – ein Kompetenzbereich, der für ein erfolgreiches Studium unverzichtbar ist. Die inhaltliche Gestaltung, der Aufbau und die Kürze der Bearbeitungszeit von ca. 12-15 Minuten pro Modul machen die Module abwechslungsreich und motivierend. Besonders schätzen wir, dass die Materialien offen lizenziert (OER) sind, unter CC BY, und als H5P-Dateien auf der Plattform twillo veröffentlicht wurden: So können wir unseren Studierenden unkompliziert fundierte Unterstützung bieten und zugleich von der Offenheit und Nachnutzbarkeit profitieren. Herzlichen Dank an Dipl.-Psych. Ute Zaepernick-Rothe und das gesamte Projektteam um Dr. Sanne Ziethen für diese wertvolle Ressource!“
Prof. Dr. Katja Scholz-Bürig,
Vizepräsidentin Studium und Lehre, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

„Die Kooperation mit Dr. Sanne Ziethen, den le@rningLOTSEN und dem le@rning LAB war ein großartiger Mehrwert für mein Seminar. Ich konnte mich auf meine Lehrinhalte konzentrieren während Sanne Ziethen und eine le@rningLOTSIN mich didaktisch beraten, die Einführung zur Anwendung digitaler Tools vorgenommen und die Umsetzung betreut haben – insbesondere ging es hierbei um die Durchführung von Podcasts, die Erstellung und Implementierung von offenen Lernmaterialien sowie die didaktisch sinnvolle Nutzung der Anwendung „Glossar“ im Moodle. Für die Studierenden und auch für mich war diese Kooperation ein absoluter Zugewinn, dies zeigten auch die Rückmeldungen der Seminarteilnehmenden. Zur Erhöhung der Lehrqualität und die Erleichterung der Übergänge hin zu mehr Digitalisierung in Studium und Lehre ist eine solche Begleitung höchst förderlich – auch zur Unterstützung und Entlastung der Lehrenden, die sich sonst neben ihren Lehrinhalten sicherlich auch schnell auf sich allein gestellt (und allein gelassen) fühlen und aus Unsicherheit Dinge eher nicht umsetzen, als etwas „falsch“ zu machen.“
Dr. Anja Schade
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Lehrende, Lehrstuhl für Politikdidaktik und Politische Bildung, Universität Hildesheim

„Seit dem Sommersemester 2022 arbeiten das Team der „Fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen“ (FüSK) und das Projekt des „Digital C@MPUS-le@rning“ erfolgreich zusammen. Seitdem finden in jedem Semester unterschiedlichste Online-Workshops zu zentralen Fragestellungen rund ums digitale Lernen statt. Die Themen sind breit gefächert und werden praxisnah vermittelt: Von ersten Schritten im Umgang mit den Tools des Digital C@MPUS und der Academic Cloud bis zur Nutzung von KI im Kontext von Studium und Wissenschaft. Die Veranstaltungen unterstützen Studierende, sowohl ihr theoretisches Verständnis als auch ihre praktischen Fähigkeiten auszubauen und kritisch zu reflektieren. Aus unserer Sicht leistet das Projekt damit einen zentralen und zukunftsorientierten Beitrag zur Anwendung digitaler Tools in der Wissenschaft an unserer Universität. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere produktive Semester.“
Marion Kamritz, Leitung Fächerübergreifende Schlüsselkompetenzen, Universität Hildesheim

„Seit dem Wintersemester 2022/23 bis einschließlich Wintersemester 2023/24 kooperierte die Zentrale Studienberatung im Rahmen ihres Vorkurs-Programms für Erstsemesterstudierende ("Willkommen in der Wissenschaft") mit dem Projekt Digital C@MPUS-le@rning. Marleen Koberski (Projektmitarbeiterin) vermittelte innerhalb von Online-Vorträgen die Funktionsweise sowie den praktischen Nutzen der Software WeKan. So trainierten neue Studierende unserer Universität nicht nur im Kontext unserer üblichen Präsenzworkshops ihre Kompetenzen im Bereich Zeitmanagement und Selbstorganisation, sondern bekamen durch das Projekt Digital C@MPUS-le@rning auch ein passendes Tool an die Hand, das Erlernte umzusetzen und strukturiert in ihr Studium zu starten. Ab dem Sommersemester 2023 kam die Promotion von HilNet hinzu, die ebenfalls ihren Platz in unserem Programm fand. Zudem wurde mit Unterstützung von Marleen Koberski ein Space für Erstsemester eingerichtet. Ich habe das Team des Projekts Digital C@MPUS-le@rning als sehr engagiert und stets ansprechbar erlebt sowie geschickt darin, das Projekt in bestehende Uni-Strukturen zu integrieren und diese damit zu bereichern.“
Friederike Pagel, Leitung „Willkommen in der Wissenschaft“, Universität Hildesheim

„Mit seiner medien- und hochschuldidaktischen Expertise bereichert das Projekt bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote. So haben sich vielfältige Kooperationen mit dem Lese- und Schreibzentrum ergeben – sei es bei der Entwicklung der neuen Eigenständigkeitserklärung und des Leitfadens zum Einsatz von KI in Studium und Lehre, sei es bei der Konzeption digitaler Delikatessen und gemeinsamer Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten mit KI. Nicht zuletzt konnte ich von einer umfassenden Beratung zur Entwicklung von Open Educational Resources (OER) profitieren.“
Dr. Ulrike Bohle, Leitung Lese- und Schreibzentrum, Universität Hildesheim

„Im Rahmen des Projekts *Your Goal – Your Action* konnte das Green Office 2025 die neue Selbstlern-Plattform „SELF-le@rning“ testen, die im Projekt *Digital C@MPUS-le@rning* entwickelt wurde. Hierbei wurde ein Basiswissen zum Thema Nachhaltigkeit aktualisiert und durch die le@rningLOTSEN integriert, das somit langfristig und niedrigschwellig für alle Universitätsmitglieder zur Verfügung steht. Darüber hinaus wurde ein Spezialisierungsmodul zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb eines Fachgebiets für Zukunftskompetenzen angelegt. Der Transferprozess wurde von Dr. Sanne Ziethen begleitet und durch fachliche Beratung unterstützt. Durch die individuelle Zusammenstellung von Lerneinheiten können Schlüsselkompetenzen wie Nachhaltigkeitswissen fachübergreifend und einfach in Lernprozesse integriert werden.“
Clara Wiese, Green Office, Projektleitung „Your Goal – Your Action“, Universität Hildesheim

„Ich konnte in Zusammenarbeit mit Sanne Ziethen ein Seminar im le@rningLAB durchführen. Der Einsatz digitaler Tools und die besondere Gestaltung des Raums hat kollaboratives Arbeiten und Gruppenarbeit besonders gefördert.
Die Lehr-/und Lernatmosphäre wünsche ich mir in jedem Seminar und hat mich und viele Studierende überzeugt - eine Weiterentwicklung der Universität hin zu genau solchen digitalen und „analogen" Räumen mit Betreuungsangebot wäre m.E. eine produktive Entwicklung hin zu einer zeitgemäßen und zukunftsgerichteten Lehre.“
Jenifer Becker, Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Lehrende, Literaturinstitut Universitöt Hildesheim

„Die SELF-le@rn-Module haben mir insbesondere dabei geholfen, meine Prüfungsvorbereitung neu zu strukturieren. Durch kontinuierliche Lern- und Arbeitsphasen konnte ich Klausuren mit deutlich weniger Angst und Stress begegnen.“
Annika Dembski, Studierende Psychologie, Nutzende der SELFlearn-Plattform

„Vor allem habe ich mitgenommen, dass vor dem "Können wir?" fast immer ein "Warum sollen wir?" stehen sollte. Erst mit sinnvollen use cases wird die Einführung eines neuen Tools zum Erfolg. Die Zeit als Lotse hat zu meiner Berufsorientierung entscheidend beigetragen.“
Nico Zurheide, le@rningLOTSE (2022-2024)

„Ich habe mich entschieden, le@rningLOTSIN zu werden, weil ich darin eine Chance sehe, neue technische Möglichkeiten kennenzulernen und mitzuentwerfen, die Lernende und auch Lehrende von großem Nutzen sein können. In den Projekten, die ich in der Zeit kennengelernt oder an denen ich mitgearbeitet habe, hat sich diese Annahme bestätigt. Wir Lotsen lernen viele verschiedene digitale Programme kennen um Lerneinheiten zu konzipieren, die den Student*innen in ihrem Studium und auch Lehrende bei ihrer Arbeit unterstützen sollen. Vor allem in der Pandemie haben alle Menschen bemerkt, wie wichtig es ist, Onlinelehre gut und vielfältig aufzustellen und wir Lotsen wollen die Lernenden und Lehrende an der Uni Hildesheim dabei unterstützen.“
Claudia Varnhorn, le@rningLOTSE *(ab 2023)*

Als Lotsin habe ich gelernt, mediendidaktische Grundlagen, digitale Tools, Lernmanagementsysteme und Filmproduktion gezielt miteinander zu verbinden, um Lehrende bei der Gestaltung innovativer und partizipativer Lehr-Lernprozesse zu unterstützen. Dabei stand Lernen auf Augenhöhe immer im Mittelpunkt: Studierende und Lehrende gestalten gemeinsam Lernräume, die Selbststeuerung, Kreativität und kritisches Denken fördern.
In dieser Zusammenarbeit habe ich erlebt, wie durch Offenheit, Vertrauen und gemeinsames Ausprobieren echte Partizipation entsteht. Ich konnte Verantwortung übernehmen, Zukunftskompetenzen ausbauen und meine eigene Perspektive in eine zeitgemäße, partizipative Hochschullehre einbringen. Ich wünsche mir, dass noch viele Studierende die Möglichkeit bekommen, ähnliche Erfahrungen zu machen.
Merle Scheffen, le@rningLOTSE (ab 2022)